



Vanessa Herhoffer
Eric Häublein

info@buerger-begehren-klimaschutz.de
www.buerger-begehren-klimaschutz.de

Einfluss lokalpolitischer Initiativen für Klimagerechtigkeit

Public Climate School in Düsseldorf

10. Mai 2023

Die „Klimawende von unten“ Kampagne



- Handbuch und Website (www.klimawende.org)
- Informationsangebote
- Beratung
- Vernetzungsmöglichkeiten

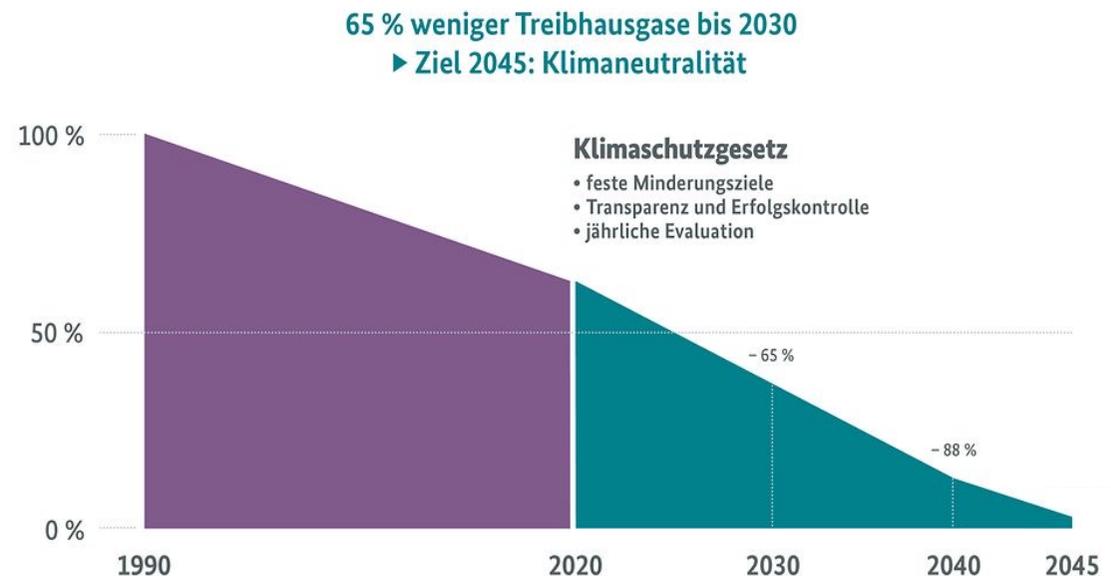
Gliederung

- I. Klimaschutzziel und Mehrebenensystem
- II. Handlungsspielräume für Kommunen beim Klimaschutz
- III. Campaigning und direkte Demokratie
- IV. Bürger*innenbeteiligung

I. Klimaschutzziel und Mehrebenensystem

§ 3 Nationale Klimaschutzziele

- (1) Die Treibhausgasemissionen werden im Vergleich zum Jahr 1990 schrittweise wie folgt gemindert:
 - 1. bis zum Jahr **2030** um mindestens **65 Prozent**,
 - 2. bis zum Jahr **2040** um mindestens **88 Prozent**.
- (2) Bis zum Jahr **2045** werden die Treibhausgasemissionen so weit gemindert, dass **Netto-Treibhausgasneutralität** erreicht wird. Nach dem Jahr 2050 sollen negative Treibhausgasemissionen erreicht werden.



Quelle: www.bundesregierung.de

Handlungsmöglichkeiten im Mehrebenensystem

Bund- & Länder-Ebene

- Können gesetzliche Rahmenbedingungen schaffen (Klimaschutzgesetz, Steuern, Vorgaben, Verbote,...)

Kommunale Ebene

- Haben den Hebel, um Kommunen in Richtung THG-Neutralität zu bewegen (Bsp. lokale Infrastruktur, Gestaltung,...)

Individuelle Ebene

- Einfluss auf eigenes Verhalten (Gebäude sanieren, Konsumverhalten, Ernährung,...)
- Individuen können gesellschaftliches Handeln anstoßen

II. Handlungsspielräume für Kommunen beim Klimaschutz

Lokale Ansatzpunkte - Allgemein

- Kommunen haben Handlungsspielräume beim Klimaschutz
- Lokal sind unterschiedliche Maßnahmen sinnvoll
- Für einen gerechten Beitrag zum Pariser Abkommen müssen Städte bis 2035 klimaneutral werden



Lokale Ansatzpunkte - Allgemein

Kommunale Handlungsspielräume:

- Klimaschutzmanager*innen
- Monitoring (THG-Bilanz, KEM,...)
- Klimaschutzpläne
- Kommunale Gebäude & Liegenschaften
- Klimaneutrale Verwaltung (Bsp. Beschaffung, Fuhrpark, Gebäude, ...)
- Kommunale Investitionen (Klimaschutzmaßnahmen, Potenzialanalysen, Konzepte, Ausbau EE, ...)



Lokale Ansatzpunkte - Allgemein

Kommunale Handlungsfelder:

- Privater Lebensstil
- Landwirtschaft
- Stadtplanung / Stadtgestaltung
- **Mobilität**
- **Strom- und Wärmeversorgung**

Lokale Ansatzpunkte: Mobilität

→ Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte

Push-Maßnahmen:

- Wegnahme von Straßenraum für PKW
- Parkraummanagement & -Umverteilung

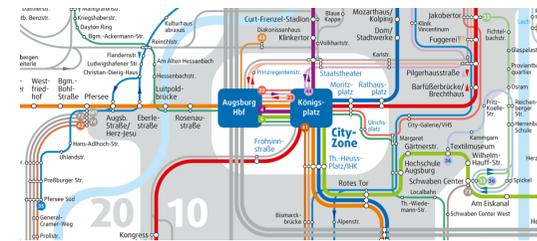
Pull-Maßnahmen:

- Optimierung des ÖPNV: Verbesserte Wegführung und Taktung
- Verbesserung der Fuß- und Radinfrastruktur
- Ausbau von Ladeinfrastruktur (Bsp. E-Ladesäulen)
- Kollaborative Angebote („sharing“) stützen
- Leichte Ticketabwicklung (Digitalisierung)



Beispiele ÖPNV

- Wien: ÖPNV für einen €/Tag
 - 365€-Ticket seit 2019 auch in Görlitz und Radolfzell
- Augsburgs Ticketfreie City Zone
- Pfaffenhofen a. d. Ilm: Kostenloser Stadtbus



Auf's Rad - Beispiele

- Paris: Eines der größten Radnetze weltweit wird angestrebt
- Kopenhagen: Konsequente Förderung grüner Mobilität
- Radentscheide in ganz Deutschland
 - Frankfurt #NeueWegeFFM
 - Radentscheid Bonn



Lokale Ansatzpunkte: Strom und Wärme

- Rekommunalisierung → Rückkauf Stadt- und Gasnetze von privaten Betreibern
- ODER Gründung eigener kommunaler/regionaler Energieversorger (Stadtwerke)

Ziel

- Über kommunale Stadtwerke die lokale Energiewende anstoßen
- Nachhaltige Versorgung mit lokal produziertem Strom/Wärme

Lokale Ansatzpunkte: Strom

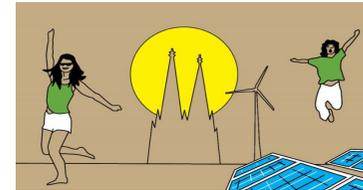
Klimaneutrale Stromversorgung bis 2030

- Kommunale Stadtwerke zu Ökostromversorgern machen
- Festlegung von Flächen zum Ausbau & Nutzung erneuerbarer Energieanlagen (Flächennutzungsplan)
- Investitionen in eigene erneuerbare Energieanlagen
 - Beteiligung von Einwohner*innen möglich (bspw. Über Bürgerenergiegenossenschaften)
- Solaroffensive
 - Beratungsangebote (Fördermöglichkeiten, Eignung, etc.)
 - Mieterstromprojekte / Pachtverträge
 - Solarpflicht auf öffentliche Dächer, Neubauten, etc.



Beispiele Strom

- Rhein Energie Köln
 - Gesamte Strom- und Wärmeversorgung der RheinEnergie wird bis spätestens 2035 vollständig dekarbonisiert
- Heidelberger Energiegenossenschaft
 - Mehrfach ausgezeichnetes erneuerbares Energieversorgungskonzept „Heidelberg wird Sonnenstadt“



Lokale Ansatzpunkte: Wärme

Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2035

Warum ist die Kommune hier so wichtig?

- Wärme lässt sich nicht über weite Strecken transportieren
- Wärme muss vor Ort erzeugt werden
- Wärme muss so erzeugt werden, wie sie vor Ort benötigt wird
- In der Menge, die vor Ort benötigt wird
- Mit den Wärmequellen, die vor Ort verfügbar sind

Lokale Ansatzpunkte: Wärme

Klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2035

- Kommunale Wärmeplanung
 - Identifikation des tatsächlichen Wärmebedarfs und der aktuellen Versorgungsquellen
 - Erschließung erneuerbarer Energiequellen (Bsp. Welche Flächen stehen zur Verfügung? Gibt es industrielle Abwärme?, ...)
 - Planungssicherheit für Einwohner*innen (Welche Technologie ist wo sinnvoll?)
- Massiver Ausbau und Förderung von Erneuerbaren Wärmequellen
- Sanierungsfahrpläne und Beratungen zu Sanierungen und Heizungsaustausch (Austausch Öl- und Gaskessel)
 - Aktive Energieberatung (Haus zu Haus)

Beispiele Wärme

- Stadtwerke Lemgo
 - Projekt zur Kombination von Flusswärmepumpen mit Solarthermie

- Stadtwerke Hennigsdorf
 - Projekt „Erneuerbare Fernwärme 2020 – das multifunktionale Fernwärmenetz als Wärmedrehscheibe“



Stadtwerke Lemgo



STADTWERKE
HENNIGSDORF

Campaigning und direkte Demokratie



05.06.23

Flensburg legt vor!

KLIMA
BEGEHREN
FLENSBURG



Unsere Energie ist erneuerbar!

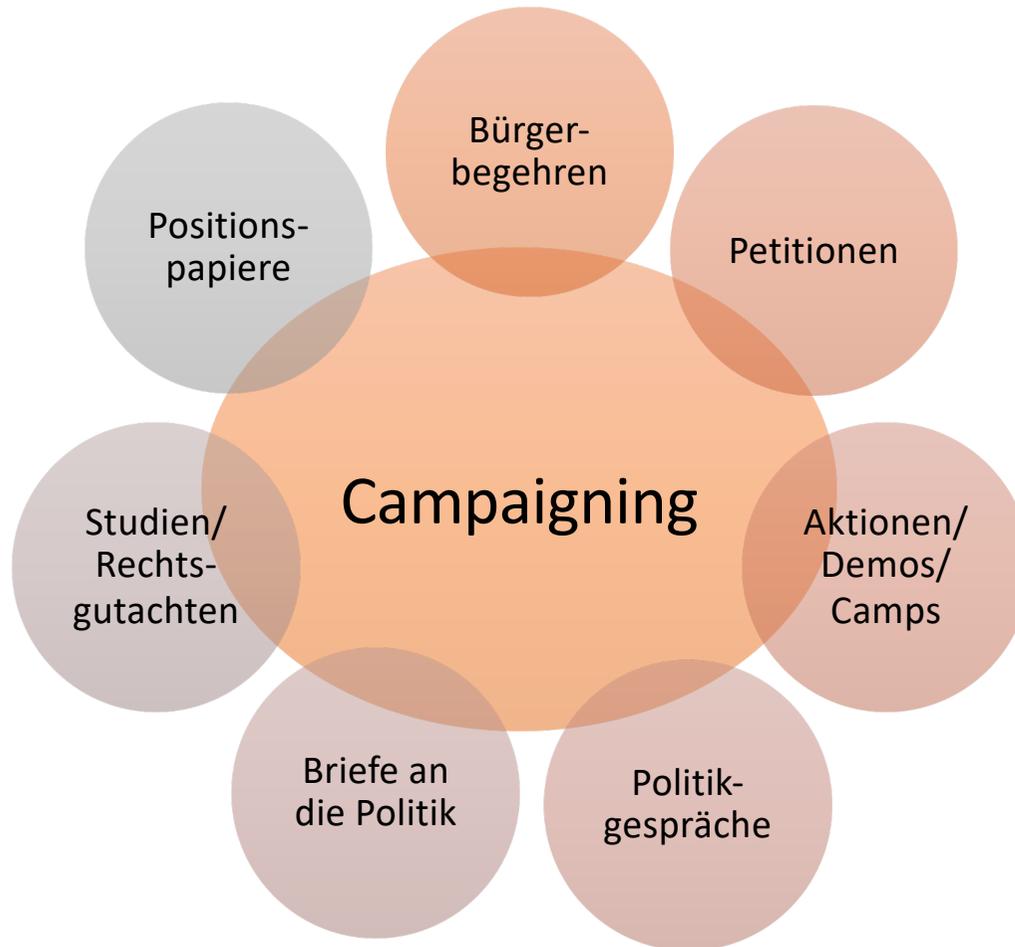
BürgerBegehren Klimaschutz



Potenzialstudie
klimaneutrale Wärme-
versorgung Berlin 2035

Analyse erneuerbarer Wärmepotenziale für eine
klimaneutrale Wärmeversorgung in Berlin bis 2035

Campaigning Aktivitäten



Das ist Campaigning



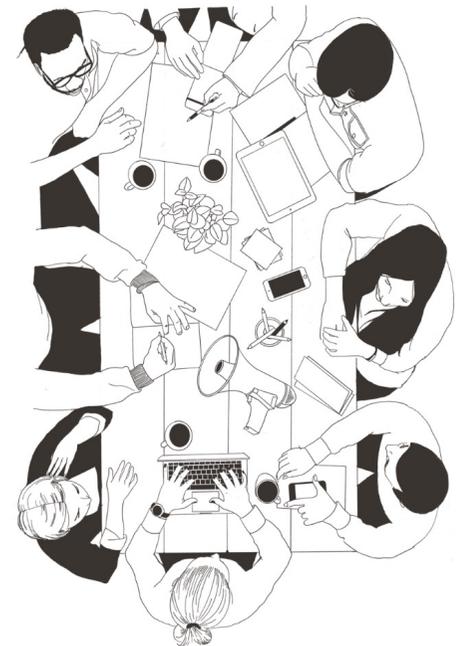
- Bottom-Up = Druck „von unten“ auf Politik und Verwaltung
- Campaigning = Geplante Aktivitäten, um politischen Wandel herbeizuführen und zur Durchsetzung (oft politischer) Ziele

Campaigning entlang des politischen Prozesses:

- Agenda Setting = politisches Thema oder Problem auf die Tagesordnung setzen, damit es politisch handlungsrelevant wird (z.B. Demo, Studie oder Bürgerbegehren)
- Herbeiführen von politischen Entscheidungen (Bürgerentscheid)
- Monitoring der Umsetzung: Forderung nach prozessualer Beteiligung (z.B. Klimabeiräte)

Viele Wege zum Klimaschutz

- Bündnisse schmieden
- Gespräche suchen
- Hintergründe/Emittenten recherchieren und Forderungen erarbeiten
- Sichtbar werden: Website, Zeitungen, Veranstaltungen...
- Petitionen aufsetzen
- Möglichkeiten direkter Demokratie nutzen
 - Fragen stellen
 - Einwohner*innenantrag
 - Bürger*innenbegehren



Warum direkte Demokratie?

- Entscheidung statt Appell: Mit Hilfe von Volks- und Bürgerbegehren führen Bürger*innen verbindliche Beschlüsse auf kommunaler Ebene herbei
- Bürgerentscheid entspricht einem Beschluss des Gemeinde- oder Stadtrats
- Weitreichende Möglichkeiten, mithilfe von direkter Demokratie lokale Klimapolitik umzusetzen
- Kampagne mit Unterschriftensammlung wird von breiter Öffentlichkeit wahrgenommen: schafft große Aufmerksamkeit für das Thema

Die wichtigen Fragen

Ist 2035 überhaupt realistisch?

Eine nachhaltige Transformation der Energieerzeugung ist nicht nur notwendig, sondern auch bis 2035 umsetzbar. Unsere Lösungsvorschläge zu Fragen der technischen Umsetzung findest du unter:

www.klimabegehren-flensburg.de/fragen-und-antworten.

Wird die Wärmeversorgung für Flensburg jederzeit sichergestellt sein?

Ja – indem wir auf die in unserer Region im Überfluss vorhandenen erneuerbaren Energien setzen, machen wir uns unabhängig von Gas- und Kohleimporten aus dem Ausland.

Ist das nicht teuer?

Die CO₂-Verschmutzungsrechte für den Ausstoß unserer Stadtwerke kosten heute bereits über 30 Mio. € pro Jahr – das ist ein enormes Einsparpotential! Dazu stehen bundesweite Förderprogramme für den Umbau in Aussicht. Die jüngsten Preissteigerungen, welche die höchsten der letzten 20 Jahre sind, haben hingegen gezeigt: Nichts ist teurer, als an der jetzigen Form der Energieversorgung festzuhalten.

Wind und Sonne stellen keine Rechnung

 /klimabegehrenflensburg

 /klimabegehrenflensburg

 /KlimabegehrenFL

 moin@klimabegehren-flensburg.de

 www.klimabegehren-flensburg.de



Deine Unterschrift für...

...den schrittweisen Ausstieg der Flensburger Stadtwerke aus der Verbrennung fossiler Energieträger bis 2035.

- ✓ **Klimaneutralität 2035**
- ✓ **Erneuerbare Strom- und Wärmeversorgung**
- ✓ **Unabhängigkeit von Rohstoffimporten und steigenden Markt- und Zertifikatspreisen**
- ✓ **langfristig stabiler und sozial verträglicher Fernwärmepreis**
- ✓ **Zukunftsfähige Energieversorgung**

Wo kann ich die Liste abgeben?

Du kannst die Unterschriftenliste zu einer der vielen Sammelstellen bringen oder uns frankiert per Post zuschicken. Eine Liste der Sammelstellen findest du unter www.klimabegehren-flensburg.de/sammelstellen

Einige unserer Unterstützer*innen:



Bitte
ausreichend
frankieren

**KLIMA
BEGEHREN
FLENSBURG**



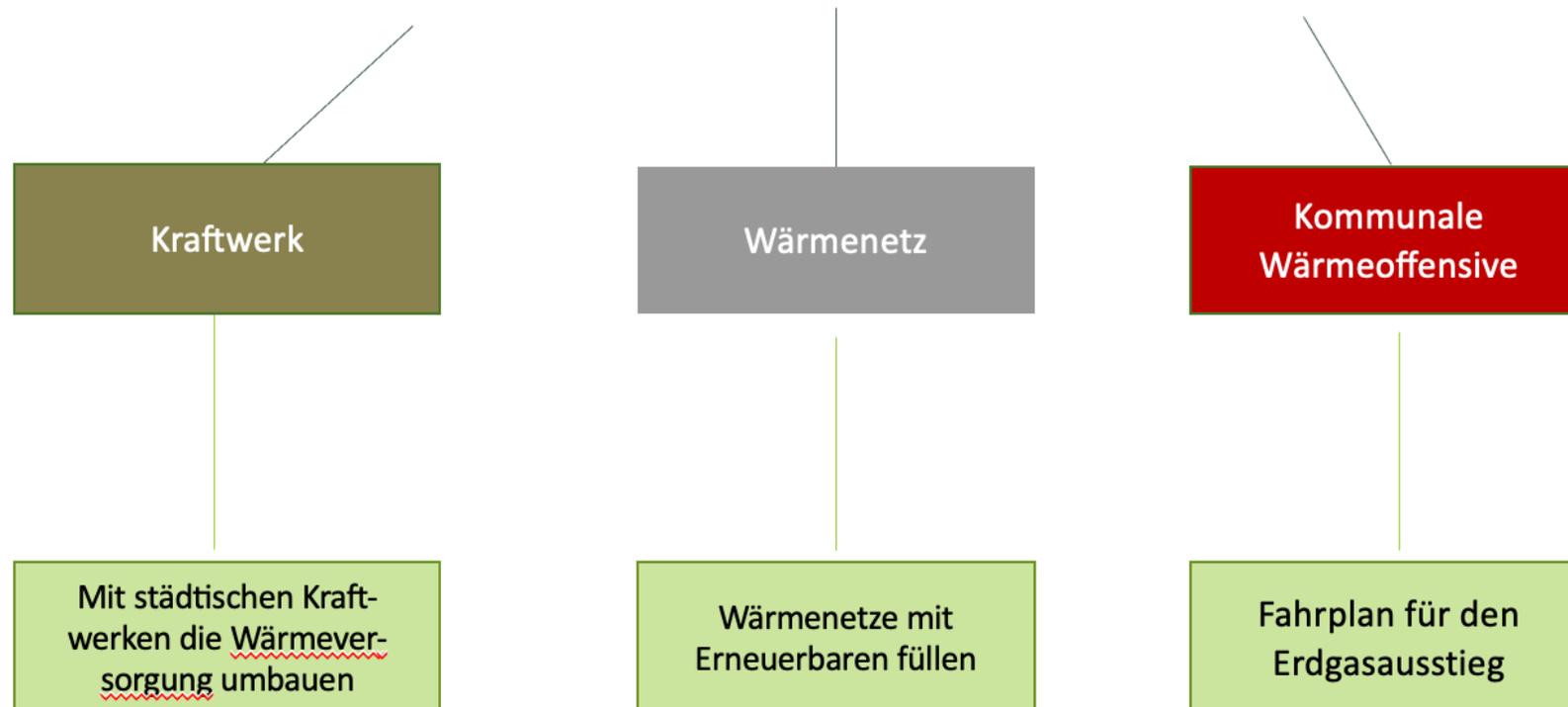
bis
31.10.22
unter-
schreiben!

An:
Klimabegehren Flensburg
Am Burgplatz 1
24939 Flensburg

Abstimmungsfrage Flensburg (Kraftwerke)

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Flensburg die Geschäftsführung der Stadtwerke Flensburg GmbH anweist, dass diese in den von ihr betriebenen Heizkraftwerken fossile Brennstoffe zur Produktion von Wärme und Strom derart reduziert, **dass ab 2028 nur noch max. 50 %, ab 2032 noch max. 25 % und ab 2035 0 % der CO2-Mengen von 2019 ausgestoßen werden,** wobei die Stadtwerke Flensburg GmbH die dadurch wegfallenden Leistungen durch CO2-freie erneuerbare Energien ersetzen?“

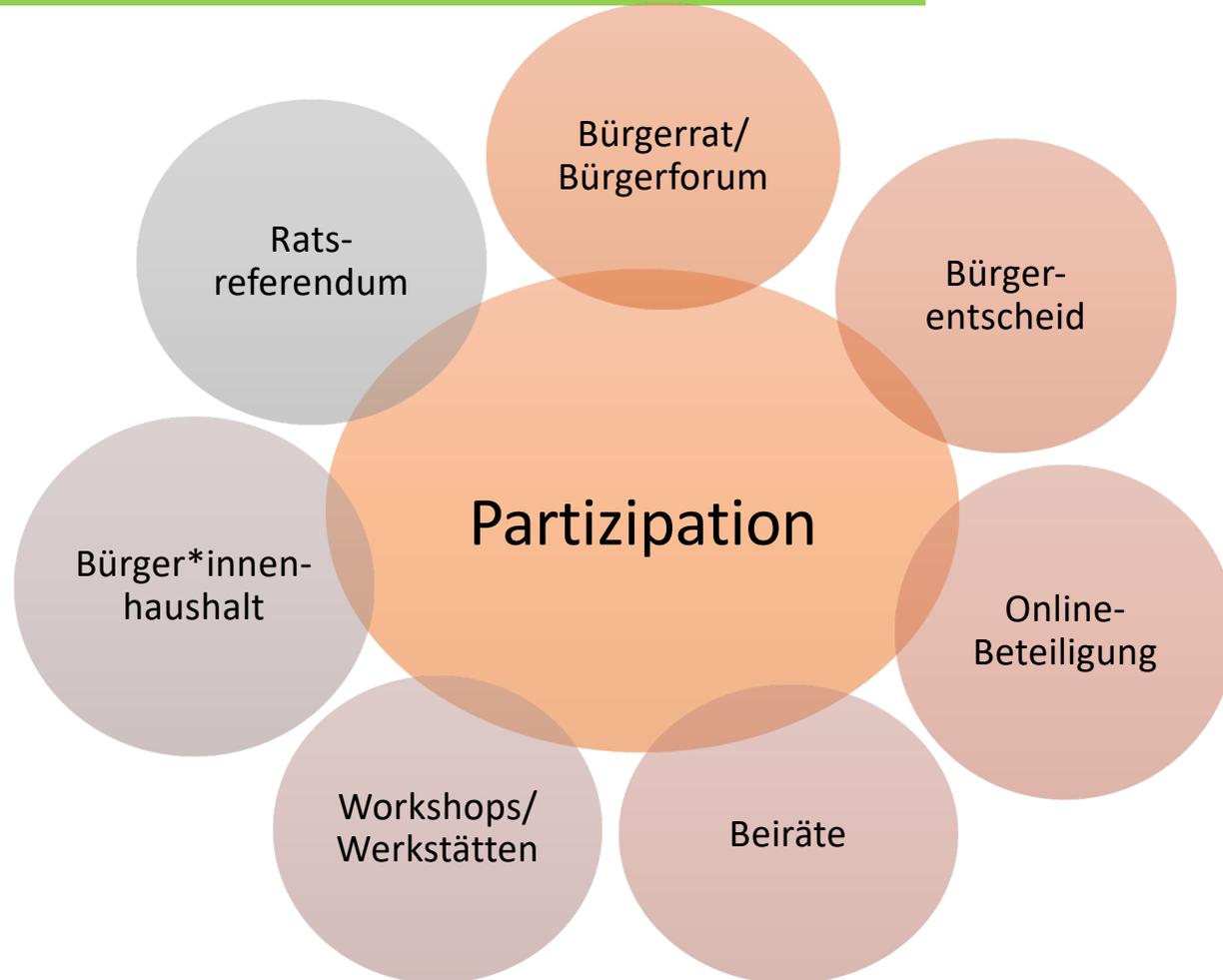
Wege zur kommunalen Wärmewende



Gliederung

IV. Bürger*innenbeteiligung

Beteiligungsformate



Bürger*innenbeteiligung

- Top-Down = Von Politik und Verwaltung angestoßener Prozess
- Politische Partizipation = Die Teilhabe und Beteiligung von Bürger*innen an politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen

Bürger*innenbeteiligung

- Formelle Bürger*innenbeteiligung
 - Wahlen
 - Direkte Demokratie
 - Bauleitplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung

Informelle Bürger*innenbeteiligung

- Losbasierte Beteiligungsformate (Bürgerräte, Bürgerforum)
- BürgerDialog/World Café
- Stakeholder-Beteiligung (z.B. Szenario Workshops oder Beiräte)

Beteiligungskriterien

Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an politischen Entscheidungen

Informiertwerden



Befragtwerden



Mitgestalten



(Mit-)Bestimmen

z.B. Bürgersprechstunde
des Gemeinderats

z.B. Bürgerbefragung

z.B. Bügerräte

z.B. Bürgerentscheide

Klimabeirat

- Typische Form der Stakeholder-Beteiligung
- Informelles Verfahren, Ausgestaltung obliegt der Stadt
- Üblicherweise Vertreter*innen von NGOs, Wirtschaft, Politik, Verwaltung
- Kriterien zur Einschätzung der Beiratsarbeit:
 - Kann der Klimabeirat Empfehlungen aussprechen?
 - Wer wird beteiligt?
 - Wer bestimmt die Agenda?
 - Wie häufig trifft sich der Beirat?
 - ...

Bürgerrat



- Losverfahren: Zufallsauswahl (*plus*) aus dem Einwohner*innenmeldeamt
 - Möglichst repräsentative Zusammensetzung – „die Stadt in klein“
 - Informationen von Expert*innen
 - Deliberation in geschützten Räumen
 - Erarbeitung von Handlungsempfehlungen
- unabhängig, gemeinwohlorientiert, hohe Glaubwürdigkeit
- Ergänzung zur parlamentarischen Demokratie

Aktiv werden: wir unterstützen!

- Info- oder Kampagnenauftakt-Workshops vor Ort
- Individuelle Beratung
- Juristisch geprüfte Fragestellungen für Bürgerbegehren
- Fachliche Hilfestellung und Weiterbildungsangebote
- Beratung und Unterstützung während der Kampagne
- Tipps und Tricks rund um das Campaigning
- Vernetzung mit anderen Aktiven

→ www.buerger-begehren-klimaschutz.de

→ www.klimawende.org



Vielen Dank für Eure
Aufmerksamkeit!

Fragen?

Offene Diskussion

- Was sind die größten CO₂-Emittenten in eurer Stadt?
 - Welche Formen der zivilgesellschaftlichen Aktivitäten haltet Ihr für am zielführendsten?
-
-